

Zitierordnung für Archivalien

Bei der Erstzitation ist „Österreichisches Volkshochschularchiv (ÖVA)“ anzugeben.

Bei jeder weiteren Zitation genügt die Angabe der Abkürzung „ÖVA“.

Beispiele:

- Österreichisches Volkshochschularchiv (ÖVA), Volkshochschule Volksheim Ottakring, Box 1, Mappe 1a, Brief von Ludo Moritz Hartmann an Anton Lampa vom 24. Februar 1916.
- ÖVA, Nachlass Karl R. Stadler, Box 2, Mappe 18: Typoskript „Adult Education Austria“, 4.
- Ballettmeister Hassreiter und Solotänzerinnen, Hofoper 1910. ÖVA, Lichtbildersammlung Urania Wien, Schatulle 700: B 33 (43), A 7347, V. 879.
- Mikroskopierkurs im Naturwissenschaftlichen Kabinett an der Volkshochschule Volksheim Ottakring, ca. 1926. ÖVA, Bildarchiv: Lfnr. 719.
- Arbeitsplan Volkshochschule Volksheim Ottakring/Zweigstelle Leopoldstadt, Sommerhalbjahr 1926. ÖVA, Plakatsammlung, Mappe 1, Heft 1, Lfnr. 5.
- Dr. Richard Wagner, Referate und Diskussionen zu: Der Aufstieg des Arbeiters in der Dichtung. Kurs an der Literarischen Fachgruppe der Volkshochschule Volksheim Ottakring im Kursjahr 1930/31. Datenbankauszug aus: ÖVA, THESEUS-Datenbank „Kurse und Vorträge“ (1887 ff.).

Die Zitierordnung ist vor der Benutzung von Archivalien im ÖVA per Unterschrift zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.